

Ich singe Dir mit Herz und Mund

Fine

mf

Vorspiel:
 ganzes Lied

F Fsus F Csus4 F F/A Bb F/C A7/C# Dm F Eb/F Bb Eb7 F F7/G F7 Bb

Melodie:

1. Ich sin - ge	Dir mit	Herz und Mund,	Herr, mei - nes	Her - zens	Lust;	ich sing und	mach auf	Er - den kund,	was mir von	Dir be -	wußt.
2. Ich weiß, dass	Du der	Brunn der Gnad	und ew - ge	Quel - le	bist,	da - raus uns	al - len	früh und spat	viel Heil und	Gu - tes	fließt.
3. Was sind wir	doch? Was	ha - ben wir	auf die - ser	gan - zen	Erd,	das uns, o	Va - ter,	nicht von Dir	al - lein ge -	ge - ben	werd?
4. Wer hat das	schö - ne	Himmelszelt,	hoch ü - ber	uns ge -	setzt?	Wer ist es,	der uns	un - ser Feld	mit Tau und	Re - gen	netzt?
5. Wer wär - met	uns in	Kält und Frost?	Wer schützt uns	vor dem	Wind?	Wer macht es,	dass man	Öl und Most	zu sei - nen	Zei - ten	find 't?
6. Wer gibt uns	Le - ben	und Ge - blüt?	Wer hält mit	sei - ner	Hand	den güld nen,	wer - ten,	ed - len Fried	in un - serm	Va - ter -	land?
7. Ach Herr, mein	Gott, das	kommt von Dir,	Du, Du mußt	al - les	tun,	Du hältst die	Wach an	un - srer Tür	und läßt uns	si - cher	ruhn.
8. Du näh - rest	uns von	Jahr zu Jahr,	bleibst im - mer	fromm und	treu	und stehst uns,	wenn wir	in Ge - fahr	ge - ra - ten,	treu - lich	bei.
9. Du strafst uns	Sün - der	mit Ge - duld	und schlägst nicht	all - zu	sehr,	ja end - lich	nimmst Du	un - sre Schuld	und wirst sie	in das	Meer.

1. Ich sin - ge	Dir mit	Herz und Mund,	Herr, mei - nes	Her - zens	Lust;	ich sing und	mach auf	Er - den kund,	was mir von	Dir be -	wußt.
2. Ich weiß, dass	Du der	Brunn der Gnad	und ew - ge	Quel - le	bist,	da - raus uns	al - len	früh und spat	viel Heil und	Gu - tes	fließt.
3. Was sind wir	doch? Was	ha - ben wir	auf die - ser	gan - zen	Erd,	das uns, o	Va - ter,	nicht von Dir	al - lein ge -	ge - ben	werd?
4. Wer hat das	schö - ne	Himmelszelt,	hoch ü - ber	uns ge -	setzt?	Wer ist es,	der uns	un - ser Feld	mit Tau und	Re - gen	netzt?
5. Wer wär - met	uns in	Kält und Frost?	Wer schützt uns	vor dem	Wind?	Wer macht es,	dass man	Öl und Most	zu sei - nen	Zei - ten	find 't?
6. Wer gibt uns	Le - ben	und Ge - blüt?	Wer hält mit	sei - ner	Hand	den güld nen,	wer - ten,	ed - len Fried	in un - serm	Va - ter -	land?
7. Ach Herr, mein	Gott, das	kommt von Dir,	Du, Du mußt	al - les	tun,	Du hältst die	Wach an	un - srer Tür	und läßt uns	si - cher	ruhn.
8. Du näh - rest	uns von	Jahr zu Jahr,	bleibst im - mer	fromm und	treu	und stehst uns,	wenn wir	in Ge - fahr	ge - ra - ten,	treu - lich	bei.
9. Du strafst uns	Sün - der	mit Ge - duld	und schlägst nicht	all - zu	sehr,	ja end - lich	nimmst Du	un - sre Schuld	und wirst sie	in das	Meer.

8

(Text: siehe oben)

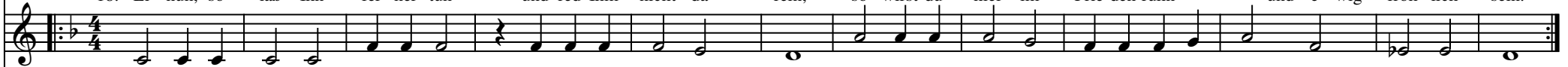
(Text: siehe oben)

Fine
mf

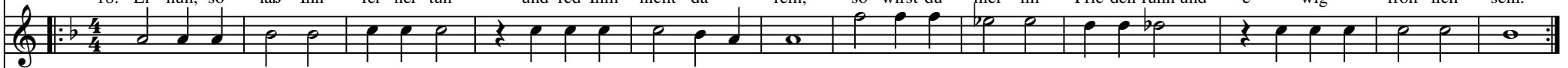
F Fsus F Csus4 F F/A Bb F/C A7/C# Dm F Eb/F Bb Eb7 F F7/G F7 Bb



Melodie: 10. Wenn un - ser Her - ze seufzt und schreit, wirst Du gar leicht er - weicht und gibst uns, was uns hoch er - freut und Dir zur Ehr ge - reicht.
 11. Du zählst, wie oft ein Chri - ste wein und was sein Kum - mer sei; kein Zäh - und Trän - lein ist so klein, Du hebst und legst es bei.
 12. Du füllst des Le - bens Man - gel aus mit dem, was e - wig steht, und führst uns in des Himmels Haus, wenn uns die Erd ent - geht.
 13. Wohl - auf, mein Her - ze, sing und spring und ha - be gu - ten Mut! Dein Gott, der Ur - sprung al - ler Ding, ist selbst und bleibt dein Gut.
 14. Er ist dein Schatz, dein Erb und Teil, dein Glanz und Freu - den - licht, dein Schirm und Schild, dein Hilf und Heil, schafft Rat und läßt dich nicht.
 15. Was kränkst du dich in dei - nem Sinn und grämst dich Tag und Nacht? Nimm dei - ne Sorg und wirf sie hin auf den, der dich ge - macht.
 16. Hat Er dich nicht von Ju - gend auf ver - sor - get und er - nährt? Wie manches schwe - ren Unglücks Lauf hat Er zu - rück - ge - kehrt!
 17. Er hat noch nie - mals was ver - sehn in Sei - nem Re - gi - ment, nein, was Er tut und läßt geschehn, das nimmt ein gu - tes End.
 18. Ei nun, so laß Ihn fer - ner tun und red Ihm nicht da - rein, so wirst du hier im Frie - den ruhn und e - wig fröh - lich sein.



10. Wenn un - ser Her - ze seufzt und schreit, wirst Du gar leicht er - weicht und gibst uns, was uns hoch er - freut und Dir zur Ehr ge - reicht.
 11. Du zählst, wie oft ein Chri - ste wein und was sein Kum - mer sei; kein Zäh - und Trän - lein ist so klein, Du hebst und legst es bei.
 12. Du füllst des Le - bens Man - gel aus mit dem, was e - wig steht, und führst uns in des Himmels Haus, wenn uns die Erd ent - geht.
 13. Wohl - auf, mein Her - ze, sing und spring und ha - be gu - ten Mut! Dein Gott, der Ur - sprung al - ler Ding, ist selbst und bleibt dein Gut.
 14. Er ist dein Schatz, dein Erb und Teil, dein Glanz und Freu - den - licht, dein Schirm und Schild, dein Hilf und Heil, schafft Rat und läßt dich nicht.
 15. Was kränkst du dich in dei - nem Sinn und grämst dich Tag und Nacht? Nimm dei - ne Sorg und wirf sie hin auf den, der dich ge - macht.
 16. Hat Er dich nicht von Ju - gend auf ver - sor - get und er - nährt? Wie manches schwe - ren Unglücks Lauf hat Er zu - rück - ge - kehrt!
 17. Er hat noch nie - mals was ver - sehn in Sei - nem Re - gi - ment, nein, was Er tut und läßt geschehn, das nimmt ein gu - tes End.
 18. Ei nun, so laß Ihn fer - ner tun und red Ihm nicht da - rein, so wirst du hier im Frie - den ruhn und e - wig fröh - lich sein.



8

(Text: siehe oben)



(Text: siehe oben)